Die Geschichte der Canada Colonization Association

Zur Eröffnung der neuen Büroräume der Canada Colonization Association 460 Main Street, Winnipeg.

Herr T. O. F. Herzer, der Leiter der Association, begrüßte die Anwesenden, unter denen sich Vertreter des Departments of Colonization and Development, Canadian Pacific Railway, Montreal, und der verschiedenen Zweigbüros im Westen Canadas, sowie auch die Leiter der verschiedenen Einwanderungs-Boards und Beamte und Vertreter der Association befanden.

Colonel J. S. Dennis, Chief Commissioner des Department of Colonization and Development, Canadian Pacific Railway, Montreal, war zu diesem Zwecke nach Winnipeg gekommen, um bei der Eröffnung der neuen Räume einige Worte an die Anwesenden über das Bestehen der Canada Colonization Association zu richten; Colonel J. S. Dennis ist auch Präsident der Canada Colonization Association. „Als Präsident dieser Association erachte ich es als besonderes Privilegium bei der Eröffnung der neuen Räume zugegen zu sein."

Herr D. C. Coleman, Vizepräsident der Canadian Pacific Railway des Westens, gleichzeitig ein Direktor dieser Association, bedauerte, bei der Eröffnung nicht zugegen sein zu können; er wünscht dem Unternehmen den besten Erfolg und übermittelt gleichzeitig die Wünsche des Präsidenten, C. W. Beatty.

Herr C. M. Bowman, Vorsitzender der Mutual Life Assurance Company, Waterloo, Ont., welcher ganz besonderes Interesse für die Association zeigt und auch darin interessiert ist, für die Association in größerem Maße tätig zu sein, bedauerte außerordentlich, daß er nicht persönlich anwesend sein kann. Herr C. M. Bowman war durch Herrn Weston von der Imperial Life Assurance Company vertreten.

Colonel Dennis gibt in nachstehenden Worten das Entstehen und den Werdegang der Association bekannt:

„Als ich im Jahre 1919 vom Militärdienst in Rußland heimkehrte, wurde in Calgary eine Versammlung abgehalten, um zu beraten, in welcher Weise die Kolonisation im Westen Canadas, die während des Krieges völlig stillgelegt war, ermöglicht werden könnte. Ich wurde um Aeußerung meiner Meinung gebeten, vielleicht deshalb, weil ich vor 55 Jahren, als diese Stadt kaum 1200 Einwohner zählte, hierher kam und seit dieser Zeit für die Kolonisation des Westen Canadas tätig bin.

Zu jener Zeit war die Bildung einer Organisation notwendig, die es sich zur Aufgabe macht, die großen, unbebauten Ländereien, die den bestehenden Eisenbahnlinien entlang lagen, bebauen. Diese Land-Komplexe gingen von der Regierung in die Hände von Privatpersonen über, die die Kontrolle über dieselben ausübten, sowie auch andere große Gesellschaften hatten einen Anteil daran. Wir haben zurzeit eine unendlich lange Eisenbahnstrecke in Canada, viel zu ausgedehnt im Verhältnis zur Bevölkerung. Es mußte demnach beschlossen werden, wie die Kolonisation wirkungsvoll durchgeführt werden soll.

Daraufhin wurde die Western Canada Colonization gebildet. Diese Genossenschaft wurde eingetragen und betätigte sich, um Interessenten für dieselbe im Westen sowie im Osten Canadas zu gewinnen. Die Zeit war gekommen, zu welcher die Bürger Canadas ein Interesse in diesem wichtigen Punkte zeigen sollen. Zur damaligen Zeit betonte ich, daß die Transport-Gesellschaften noch die Dominial- und Provinzial-Regierung daran beteiligt sein sollte.

Die Genossenschaft wurde dann gegründet und der Gedanke war, Beiträge zu gewinnen, um eine dreijährige Werbetätigkeit zu entfalten und es wurde eine Million Dollars von Organisationen und Bürgern in Canada erbeten, außer den Transportgesellschaften und der Regierung. Bedeutende Banken beteiligten sich daran und es wurde eine Summe von 81,200,000 aufgebracht, welcher Betrag in drei Jahren eingezahlt werden sollte.

Die Genossenschaft hatte damals nur kleine Büros und nach einjährigem Bestehen wurden die Interessenten ungeduldig und waren mit der damaligen Verwaltung der Organisation unzufrieden, insbesondere deshalb, da behauptet worden war, es würden zwanzig bis fünfundzwanzig Millionen Dollars umgesetzt werden in kurzer Zeit, und ferner wurde von der ursprünglichen Idee abgekommen und die Provinzial-Regierung um Mitwirkung ersucht. Einige der größeren Beitragszähler erachteten dies als einen Vertrauensbruch und schieden aus.

Es wurde daraufhin für besser gehalten, die Leitung der Organisation, die zu jener Zeit dem Aussterben nahe war, der Canadian Pacific und Canadian National und der canadischen Regierung zu übertragen und die Beitragszähler auszuschalten, was auch bewerkstelligt wurde. Ein neuer Ausschuß wurde dann gegründet und Vertreter dieser drei Interessenten gewählt, und diese drei Vertreter sollten mit der Wahl hervorragender Männer des Westen Canadas betraut werden. Der verstorbene Sir August Nanton wurde als Präsident gewählt. Drei Vertreter der erwähnten interessierten Gesellschaften wurden erwählt und die Association arbeitete ein Jahr, während welcher Zeit sie größtenteils daran arbeitete, die bestehenden Mißverständnisse zu beseitigen. Jedoch wurde wenig getan bezüglich tatsächlicher Kolonisation.

Nach dem ersten Jahre wurden die Ausgaben entsprechend getragen; 50 Prozent sollten von der Regierung und je 25 Prozent von den beiden Eisenbahngesellschaften getragen werden. Nach dem ersten Jahre entschloß sich die Regierung auszuscheiden. Sie gab an, ein eigenes Landsiedlungs-Department zu gründen, um die Kolonisation zu übernehmen.

Im nächsten Jahre wurde die Tätigkeit unter Mithaberschaft der Canadian National und Canadian Pacific Railway fortgesetzt und die Ausgaben halb und halb getragen. Am Ende dieses Jahres schied die Canadian National aus, unter der Behauptung, selbst eine gleiche Organisation zu gründen und die Association war nahe daran, wieder zu verlöschen. Es war demnach nicht gerecht, die Canadian Pacific Railway die Kosten allein tragen zu lassen und es war notwendig, der Exekutive bestimmte Angaben zu machen.

Aus diesen Angaben und Ziffern ergab sich, daß innerhalb der drei Prärieprovinzen 15 Millionen Acker nahe an den Eisenbahnstrecken sich befinden und daß 60 Millionen Acker Land unbebaut und unbesiedelt wären, wovon 25 Millionen Acker unmittelbar für Kolonisation reif wären. Ich betonte dabei, daß die Kolonisations-Abteilung der Canadian Pacific Railway nicht in der Lage wäre, über diese Länder zu verfügen, da diese privates Eigentum wären und nur eine private Organisation wäre in der Lage, sich damit zu betätigen. Nach reiflicher Ueberlegung wurde beschlossen, ein weiteres Jahr auf diese Weise zu arbeiten, wobei die Canadian Pacific die Gesamtunkosten auf sich nahm. Die Arbeit wurde fortgesetzt und für unsere Dienste nichts in Anrechnung gebracht.

Der damalige Leiter verließ uns und es wurde beschlossen, einen von unseren Männern damit zu betreuen, welcher seit einigen Jahren mit uns arbeitete und seine Tüchtigkeit für Kolonisation bewiesen habe; es wurde Herr T. O. F. Herzer gewählt, und ich muß hervorheben, daß der dann entstehende Erfolg lediglich seiner Intelligenz, seinem Fleiß und seiner Energie zuzuschreiben ist.

Im ersten Jahre wurde nicht viel erreicht, da wir hauptsächlich daran waren, daß das Mißtrauen, welches das Publikum dem Unternehmen entgegenbrachte, beseitigt werde. Wir bemühten uns, das Unternehmen auf einen gesunden Standpunkt zu stellen und die Arbeit so zu bewerkstelligen, daß unbedingtes Vertrauen hervorgerufen wird.

Im Jahre 1924 wurde ich als Nachfolger von Sir Augustus Nanton gewählt. Wir bildeten einen Vorsitz, der aus hervorragenden Männern in der Kolonisation und vollständig aus Canadian Pacific-Vertretern besteht. Unsere Absicht war, nur solche Männer zu ernennen, die ein volles Interesse für Kolonisation an den Tag legen.

Weitere zwei Jahre folgten, während welchen die Frage wieder auftauchte, ob das Unternehmen in der bisherigen Weise fortgesetzt werden solle oder nicht.

Diese Schwierigkeiten wurden aber glücklich beseitigt und große Erfolge erzielt, nicht blos im Westen, sondern auch im Osten Canadas.

Zur Orientierung für jene, welche mit der Tätigkeit dieser Association nicht besonders vertraut sind, sei gesagt, daß die Association die zum Verkauf bereitstehenden Länder einträgt und sich bemüht, dieselben zu besiedeln, und daß diese Association eine Zweigstelle des Department of Colonization and Development der Canadian Pacific Railway ist.

Wir arbeiten in Verbindung mit den verschiedenen Einwanderungsbehörden, wie Lutherische Einwanderungsbehörde, Einwanderungsabteilung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken, Deutschen Baptisten-Behörde und Mennoniten Land Settlement Board.

Während der nun folgenden Tätigkeit der Association wurde intensiv gearbeitet und es wurden 2,012 Familien auf 488,092 Acker Land angesiedelt. Diese Zahl kommt der Einwandererzahl der Stadt Lethbridge gleich.

Die Ansiedler gehörten verschiedenen Nationen an: Briten, Skandinavier, Holländer, Amerikaner, Oesterreicher, Ungarn, Russländer, Deutsch-Lutheraner, Deutsch-Katholiken und Mennoniten (letztere jedoch in der Mehrzahl).

Ein großer Teil der besiedelten Farmen wurden vollständig ausgerüstet verkauft. Der Gesamtwert des Landes in diesem Falle beläuft sich auf 20 Millionen, hiervon fallen 16 Millionen auf den Grund selbst, 3 Millionen auf lebendes und totes Inventar und eine Million auf Gebäude.

Vorgenannte Familien wurden nicht ausschließlich auf Canadian Pacific Land angesiedelt, der Hauptsache nach auf Farmen, die von Privatleuten kontrolliert werden. Es sind aber immer noch 250,271 Acker Land zur Besiedlung offen, welche Fläche für 1032 Familien Ansiedlungsmöglichkeit bieten würde.

Die Association erhält die Ansiedler durch das Departement of Colonization and Development, Canadian Pacific Railway, in England und den verschiedenen europäischen Ländern, zugewiesen. In dieser Arbeit wird sie von den einschlägigen nationalen und religiösen Behörden unterstützt. Es wird Sorge getragen, nur durchaus erfahrene, praktische Landwirte als Ansiedler zu bekommen. Für Industriearbeiter, Handwerker usw. ist Canada nicht der Platz, da die Industrie noch nicht so weit fortgeschritten ist.

Die Association übt eine zweifache Tätigkeit aus, sie berücksichtigt die Interessen des Verkäufers, daß sein Eigentum praktisch bewirtschaftet wird, auf der anderen Seite aber läßt sie Ansiedlern unentgeltlich Rat und Beaufsichtigung zuteil werden, damit die Ansiedler die Gelegenheit haben, vorwärts zu kommen. Die Ansiedler müssen nach ihrer Ankunft die nötige Aufmerksamkeit bekommen, um sie zu zufriedenen Ansiedlern und einstigen Bürgern zu machen.

Eine Familie von 5 Seelen bedeutet für den Staat einen Wert von 81583 durchschnittlich pro Jahr, und die Transportgesellschaften profitieren durch eine solche 5köpfige Familie pro Jahr 8716.

Gewaltige Summen Geldes werden von der Canadian Pacific Railway, der Regierung und der Canadian National Railway verwendet, um die Kolonisation des Westen Canadas erfolgreich und schnell durchzuführen. Die Erfolge der Canada Colonization Association mehren sich stetig und das Unternehmen hat sich nun ein großes Vertrauen gewonnen."

Colonel Dennis eröffnete hierauf die Räumlichkeiten, wünschte dem Unternehmen den besten Erfolg, sowie den Mitarbeitern, und beschloß die Versammlung.

Deutschenfurcht in Britisch-Ostafrika.

Kaum haben die Briten begonnen, sich in den ehemals deutschen afrikanischen Besitzungen häuslich einzurichten, als auch schon die Angst vor dem Deutschen wieder bei ihnen rege wird. „East Africa", die Zeitschrift für britisch-ostafrikanische Belange, veröffentlicht Briefe aus dem Tanganjika-Gebiet (Deutsch-Ostafrika), in denen die britischen Schreiber ihren Befürchtungen wie folgt Ausdruck geben:

„Die letzte Volkszählung im Tanganjika-Gebiet, die 1921 stattfand, wies neben rund vier Millionen Eingeborenen und 15,000 Asiaten 2447 Europäer auf, davon waren 1598 Briten, die übrigen Griechen und Holländer. Seitdem ist die deutsche Einwanderung freigegeben worden. Man schätzt die Zahl der eingewanderten Deutschen und sonstigen Mitteleuropäer auf 1200 bis 1500. Die Eingeborenen verstehen diese deutsche Zuwanderung nicht. Es ist ganz vergeblich, ihnen erklären zu wollen, daß die Deutschen nur geduldet (!) sind; der Eingeborene hat für Duldung kein Verständnis und weiß nur, daß der Besiegte der Sklave des Siegers sein muß. Der Gesetzgebende Rat von Daressalam besteht zur Zeit noch aus ernannten, nicht gewählten Mitgliedern und hat daher eine britische Mehrheit. Im benachbarten Kenia dagegen (Britisch-Ostafrika) wird der Gesetzgebende Rat gewählt. Augenblicklich haben die starken deutschen, griechischen und holländischen Gemeinden, die in Tanganjika entstanden sind, noch keine Vertretung im Rat von Daressalam. Mit der Zeit wird es aber unmöglich sein, ihnen diese Vertretung vorzuenthalten, und der ernannte Rat von Daressalam wird zu einem gewählten werden müssen, denn man kann Tanganjika nicht ein Recht verweigern, das in Kenia gilt. Damit werden die britischen Ratsmitglieder in die Minderheit geraten, und das Gebiet wird auf völlig verfassungsmäßigem Wege unseren Händen entgleiten. Die nächste Folge ist unzweifelhaft, daß die örtlichen Verwaltungen von Briten gelähmt werden, daß Polizei, Landesverteidigung und andere wichtige Aemter in deutsche, griechische oder holländische Hände übergehen, daß die Sprachenheit aufhört, kurz, Tanganjika wird für die britischen Nachbarländer ein gefährlicherer Gegner, als es unter deutscher Flagge war."

Zum Schluß empfiehlt einer der Briefschreiber, der britische Major C. Walsh, die mittelafrikanischen britischen „Besitzungen" wie Britisch-Ostafrika Uganda und Tanganjika in einen britischen Staatenbund zusammenzufassen, um der drohenden Ueberfremdung zu begegnen. Er vergißt dabei, daß Deutsch-Ostafrika nicht britische Besitzung ist, sondern ein Mandatsgebiet des Völkerbundes.

Vom deutschen Unterricht in New York

Zum Direktor für den deutschen Unterricht an den High Schools der Stadt New York wurde vor kurzem Joseph Beha ernannt. Beha ist deutscher Abstammung; sein Großvater wanderte Ende der 40er Jahre aus Baden in den Vereinigten Staaten ein. Ueber die Entwicklung des deutschen Unterrichts äußerte sich Beha optimistisch; allerdings müßten zuerst die Nachwirkungen der Kriegspropaganda überwunden werden, die viele Eltern noch immer abhalten, ihre Kinder den deutschen Unterricht besuchen zu lassen. Häufig ist es auch die Angst vor den kindlichen Auswüchsen des Deutschenhasses der Schulkameraden, der viele Kinder abhält, sich für den deutschen Unterricht zu melden. Die Wiederaufnahme des deutschen Unterrichts hängt aber davon ab, daß sich genügend Schüler zur Teilnahme am Unterricht eintragen lassen, und zwar verlangen die Schulleiter gewöhnlich die Besetzung von zwei Klassen, d. h. 80 Schüler, um den Unterricht einzurichten.

Es liegt an den deutschen Eltern selbst, wenn bisher der deutsche Unterricht in vielen Fällen noch nicht wieder in den High Schools eingeführt wurde; die Schulleitung nimmt ganz unvoreingenommen jeden Wunsch nach deutschem Unterricht entgegen und wird auch — wie Beha erklärte — die Teilnehmer am deutschen Unterricht mit allen Kräften vor den kindlichen Anrempelungen und Rüppeleien der Mitschüler schützen.

In den New Yorker High Schools sind insgesamt etwa 100,000 Schüler; von diesen sind nur 6438 (!), welche deutschen Unterricht nehmen, gegen 42,709 im Französischen und 32,224 im Spanischen. Vor dem Krieg hatte Deutsch die führende Stelle. In den Junior High Schools ist das Verhältnis noch wesentlich ungünstiger. Im Frühjahr 1927 stand dasselbe wie folgt: Französisch 26,000, Spanisch 4809, Italienisch 715 und Deutsch 230!

Viehkrankheiten

mit Minard's leicht geheilt. Mische es mit Molasse und gieße es über Klei ms.

Das berühmte weiße Liniment.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Bekanntmachung.

An alle Leser dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich nunmehr mein ärztliches Büro in Regina eröffnet habe und jetzt bereit bin, meine Dienste und Rat als Arzt zu erteilen. Ich beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Meine Adresse ist folgende:

DR. E. K. SAUER
Arzt und Chirurg
1818 Scarth Str., MacKenzie & Brown Blk.
Tag-Telephon 3993 — Regina, Sask. — Nacht-Telephon 8884

Schiffskarten von und nach allen Ländern

der besten und ältesten Schiffslinien.

Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern

Unsere Reellität und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung gute Sicherheit und verhüten Unannehmlichkeiten.

Feuer-, Lebens-, Unfall- u. Hagelversicherung, zuverlässig und sicher.

Anfertigung notarieller Dokumente aller Art.

Ankauf und Verkauf von Stadteigentum und Farmen.

Arbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Irgend welche Auskunft erteilen unentgeltlich

J. C. Wehrens & Son
Oeffentlicher Notar, Eideskommissar und Finanzagenten.
1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephon 2906.

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's
Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Rose Street.

Eine Flasche Alpenkräuter $1.50; portofrei zugeschickt für $1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten.

Uterine $1.35, mit Post $1.50. Heilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.

Farmländereien

Wir kaufen, verkaufen und tauschen Farmland. Wir sind Verkaufs-Vertreter für Länder der Hudsons Bay Company; auch Agenten für Canada Colonization Association. Schreiben Sie für unser Farmland Katalog, wenn Sie eine Farm kaufen wollen.

McMillan Needham & Sinclair Limited
Box 999 Saskatoon, Sask.

Wie ist Ihr Magen?

Sehr gut, danke. Aber es war nicht immer so. Sie können sich leicht befreien von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Magenkatarrh, Drücken, Herzflattern, sauren Magen, Nervosität, Verstopfung, Kopfschmerzen, fahlem Atem, träger Leber usw. gerade wie ich es auch tat und auf dieselbe Art. Sendet nicht einen Cent, denn ich bin so sicher, daß diese Behandlung helfen wird, daß ich sie sogar portofrei an Sie sende.

Hat sich diese Behandlung nachher als gut bewiesen und sind Sie die Magenübel losgeworden, dann können Sie mir einen Dollar senden. Kann man noch zuversichtlicher sein?

Schreibt sofort. Adressiert es an
Mrs. Lore H. Jackson
101C Stratford Syracuse, N.Y.

Fifty Years —

Mit jedem dahinscheidenden Tag in diesem halben Jahrhundert wurde ein kleines Maß von Erfahrung gesammelt, welches jetzt uns in Stand setzt,

DREWRYS "STANDARD LAGER"

zu brauen. Sie werden dieses neueste und berühmteste Erzeugnis mehr als liebgewinnen.

THE DREWRYS LIMITED
Winnipeg

Deutsche Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roqueford, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.

Wiederverkäufer gesucht, und erhalten Rabatt.

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine und fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
330 Second Ave. S. G. C. Hanselmann, Geschäftsführer.

Farmen zu verkaufen in allen Distrikten

Schreiben Sie sofort um nähere Auskunft.

Simon & Oberhoffner
Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask

Radikalheilung d. Nervenschwäche

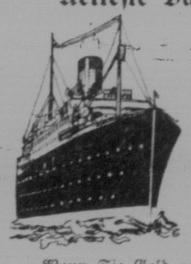
Schwäche, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Reizbarkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Bruchleiden nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

THE CUNARD LINE

Aelteste Dampferlinie nach Canada



Jetzt ist es an der Zeit, das Herüberbringen Ihrer Familie oder Freunden nach Canada oder die Reise nach der Alten Heimat zu arrangieren.

Schreibt an die Cunard Steamship Company um Auskunft in der eigenen Sprache. Was die Regierung von euch verlangt, wird kostenfrei mitgeteilt und alle Maßregeln werden getroffen.

Billette können hier gekauft werden oder man kann die benötigten Papiere nach Europa schicken an diejenigen, die selbst ihre Billette bezahlen.

Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen, dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Abteilung schnelle Zahlung.

Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese werden eueren Verwandten und Freunden in jeglicher Weise behilflich sein.

Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein Aufenthalt. Schreiben Sie an

CUNARD LINE
270 MAIN ST. WINNIPEG